



*Demokratie bewegt.*

# Rechtsstaatlichkeit



# Sachthema Polizei

## Einleitung

Die Polizei ist in einem Rechtsstaat eine behördliche Organisation, welche für die Durchsetzung und den Schutz der öffentlichen Ordnung und Sicherheit zuständig ist. Ihre verwaltungsrechtlichen und strafverfolgenden Handlungen sind dabei immer an eine gesetzliche Grundlage gebunden. Sie darf nicht im Interesse Privater handeln (<http://www.hls-dhs-dss.ch/index.php>).

In der Schweiz liegt das Polizeiwesen bei den Kantonen (<http://www.hls-dhs-dss.ch/index.php>). Aus diesem Grund hat jeder Kanton sein eigenes Polizeigesetz. Dieses definiert auch, wer zur Polizeiausbildung zugelassen ist. In den meisten Kantonen dürfen nur Schweizer Staatsbürgerinnen und –bürger Polizistin bzw. Polizist werden. Die Ausnahme dazu machen die Kantone Basel-Stadt, Schwyz, Neuenburg, Genf und Jura (<http://origin.swissinfo.ch/ger/wenn-auslaender-auf-schweizer-polizei-streife-gehen/37642838>).

Das Bundesamt für Polizei (fedpol) gehört als Teil des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartments (EJPD) zur Bundesverwaltung. Es ist lediglich für Schwerstkriminalität auf nationaler Ebene wie auch für die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern zuständig ([http://www.fedpol.admin.ch/content/dam/data/fedpol/broschue-re\\_fedpol-d.pdf](http://www.fedpol.admin.ch/content/dam/data/fedpol/broschue-re_fedpol-d.pdf)).

Unter Schwerstkriminalität wird unter anderem die Organisierte Kriminalität, der Menschenhandel- und schmuggel, Cybercrime, Terrorismus, Geldwäscherei und Korruption verstanden (<http://www.ejpd.admin.ch/fedpol/de/home/aktuell/news/2014/2014-05-27.html>; <http://www.ejpd.admin.ch/fedpol/de/home/aktuell/news/2011/2011-06-23.html>).

Im September 2013 brachte Richard Wolff, Polizeivorsteher der Stadt Zürich, das Thema wieder auf, Ausländerinnen und Ausländer auch bei der Polizei zuzulassen. Er begründete dies damit, dass die Polizei die Zusammensetzung der Bevölkerung widerspiegeln solle. Die Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und –direktoren geht davon aus, dass mindestens 1500 Polizistinnen und Polizisten zusätzlich gebraucht würden. Die Konferenz wie auch der Verband Schweizerischer Polizei-Beamter sind sich einig, dass es allgemein an qualifizierten Fachkräften bei der Polizei mangelt. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass der Beruf an Attraktivität leidet (<http://origin.swissinfo.ch/ger/wenn-auslaender-auf-schweizer-polizei-streife-gehen/37642838>).

## Fragestellung

**Soll das Parlament eine allgemeine Empfehlung an alle Kantone abgeben, dass Ausländerinnen und Ausländer den Beruf der Polizistin / des Polizisten ausüben dürfen?**

In den Kantonen Basel-Stadt, Schwyz, Neuenburg, Genf und Jura dürfen ausländische Staatsangehörige auch als Polizistin bzw. Polizist tätig sein. In den anderen Kantonen ist dies nur Schweizer Staatsbürgerinnen und –bürgern erlaubt (<http://origin.swissinfo.ch/ger/wenn-auslaender-auf-schweizer-polizei-streife-gehen/37642838>).

## Rollen

Die Spielenden erhalten je eine Rolle zugewiesen. Diese gehören zum Teil zu einer grösseren Gruppe.

Die zugewiesenen Rollen beschreiben eine Persönlichkeit und ihre Haltung zu der Sachfrage. Diese Haltung kann dafür, dagegen oder unentschieden sein. Für die Abstimmung werden die einzelnen Spielerinnen und Spieler der Idee zustimmen (+) oder diese ablehnen (-). Sie bilden sich entsprechend ihrer beschriebenen Persönlichkeit und der vorgebrachten Argumente beider Seiten ihre Meinung.

Die folgenden Seiten 3–10 können auf festes Papier ausgedruckt, zugeschnitten und laminiert werden, und an die Schülerinnen und Schüler verteilt werden.

DEINE MEINUNG:

## Du bist dafür



Du bist der Meinung, dass die Zusammensetzung der Polizei derjenigen der Gesellschaft entsprechen soll. Da mehr als 20% der Bevölkerung keinen Schweizer Pass haben, sollen entsprechend auch bei der Polizei so viele Ausländerinnen und Ausländer arbeiten dürfen.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder gegen die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE MEINUNG:

## Du bist dafür



Die Polizei, dein Freund und Helfer. Dieser Slogan findest du super. Du verstehst nicht, wieso dir nicht auch ein Ausländer / eine Ausländerin in Polizeiuniform helfen sollte.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder gegen die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE MEINUNG:

## Du bist dafür



In deinem Kanton dürfen Ausländerinnen und Ausländer auch bei der Polizei arbeiten. Du hast bis jetzt keine schlechten Erfahrungen damit gemacht. Deswegen kann man das nach deiner Meinung auch gleich in der ganzen Schweiz so handhaben.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder gegen die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE MEINUNG:

## Du bist dafür



Du findest sowieso, dass Ausländerinnen und Ausländer zu wenig Rechte haben. Du fändest es gut, wenn sie auch abstimmen dürften, zumindest auf lokaler Ebene wie das in wenigen Gemeinden in der französischen Schweiz möglich ist. Deshalb ist es für dich eine Selbstverständlichkeit, dass sie auch bei der Polizei arbeiten dürften.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder gegen die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE MEINUNG:

## Du bist dafür



Da die Polizei zu wenige Leute hat, findest du es eine gute Lösung, wenn nun auch Ausländerinnen und Ausländer zugelassen werden sollen.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder gegen die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE MEINUNG:

## Du bist dafür



Auch wenn das Polizeiwesen Sache der Kantone ist, befüwortest du eine Empfehlung auf nationaler Ebene durch das Parlament, die besagt, dass auch Ausländerinnen und Ausländer bei der Polizei arbeiten dürfen.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder gegen die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE MEINUNG:

## Du bist dafür



Du hast gehört, dass die Kantone, bei denen Ausländerinnen und Ausländer bei der Polizei arbeiten dürfen, bisher gute Erfahrungen gemacht haben. Deswegen könnten diese Idee auch die anderen Kantone übernehmen.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder gegen die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE MEINUNG:

## Du bist dafür



Du hast selber noch keinen Schweizer Pass und würdest gerne bei der Polizei arbeiten, da du der Meinung bist, dass die Schweizer Polizei wichtig für die Gesellschaft und ihre Arbeit auch spannend ist.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder gegen die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE MEINUNG:

## Du bist dafür



Die Polizei hat die Aufgabe, die öffentliche Ordnung und Sicherheit durchzusetzen und zu schützen. Um diese Aufgabe umzusetzen, ist sie an gesetzliche Grundlagen gebunden. Dabei spielt es für dich keine Rolle, ob Ausländerinnen und Ausländer oder Schweizerinnen und Schweizer diese rechtsstaatliche Funktion wahrnehmen. An die Gesetze müssen sich sowieso alle halten.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder gegen die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE MEINUNG:

## Du bist dafür



Da Ausländerinnen und Ausländer auch sonst beim Staat arbeiten können, sollen sie auch bei der Polizei arbeiten dürfen.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder gegen die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE MEINUNG:

## Du bist dagegen



Du setzt dich dafür ein, dass die Schweiz den Schweizerinnen und Schweizern bleibt und Ausländerinnen und Ausländer nicht noch mehr Rechte erhalten. Da Ausländerinnen und Ausländer zum Beispiel nicht Richterinnen und Richter sein dürfen, ist es für dich logisch, dass sie auch nicht bei der Polizei arbeiten dürfen.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder für die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE MEINUNG:

## Du bist dagegen



Du weisst, dass es zu wenig Personen gibt, die Polizistin/Polizist werden wollen. Trotzdem ist das für dich kein Grund, zu überlegen, ob nun Ausländerinnen und Ausländer diesen Beruf ausüben dürfen.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder für die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE MEINUNG:

## Du bist dagegen



Du findest es schon lächerlich, dass Frauen sich für den Militärdienst melden dürfen. Und jetzt sollen auch noch Ausländerinnen und Ausländer bei der Polizei arbeiten dürfen. Wo soll denn das hinführen? Die Jungen heutzutage haben nur seltsame Ideen.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder für die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE MEINUNG:

## Du bist dagegen



Wer bei der Polizei arbeitet, muss das Schweizer Gesetz durchsetzen. Dies sollen Schweizerinnen und Schweizer machen, weil es ja eben das Schweizer Gesetz ist und nicht irgendein internationales Gesetz.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder für die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE MEINUNG:

## Du bist dagegen



Politikerinnen und Politiker stellen Gesetze her und setzen sie um. Polizistinnen und Polizisten schauen, dass das Gesetz auch umgesetzt wird. Dabei sind sie an Gesetze gebunden. Da Politikerinnen und Politiker den Schweizer Pass besitzen müssen, soll dies auch bei Polizistinnen und Polizisten der Fall sein.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder für die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE MEINUNG:

## Du bist dagegen



Immer wenn man zu wenige Arbeitskräfte hat, holt man Ausländerinnen und Ausländer in die Schweiz. Das ist für dich keine Lösung des Problems. Deswegen ist es auch keine Lösung, bei der Polizei plötzlich Ausländerinnen und Ausländer anzustellen.



Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder für die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE MEINUNG:

## Du bist dagegen



Du verstehst nicht, wie man die Idee haben kann, dass Ausländerinnen und Ausländer bei der Polizei arbeiten dürfen. Die Polizei ist für die Durchsetzung und den Schutz der öffentlichen Ordnung und der Sicherheit zuständig. Wie soll das einer machen, der nicht einmal einen Schweizer Pass hat?

 Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder für die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE MEINUNG:

## Du bist dagegen



Du hast Angst, dass es irgendwann zu wenige Arbeitsplätze für Schweizerinnen und Schweizer geben wird, die eine solide Berufslehre absolviert haben. Mit der Berufslehre sind sie auch zur Polizeischule zugelassen. Du möchtest für diese Personen keine weitere Konkurrenz durch Ausländerinnen und Ausländer.

 Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder für die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE MEINUNG:

## Du bist dagegen



Nur weil es zur Zeit nicht mehr sehr attraktiv ist, bei der Polizei zu arbeiten, ist es keine Lösung, einfach Ausländerinnen und Ausländer anzustellen. Die Lösung ist vielmehr, den Beruf der Polizistin / des Polizisten wieder attraktiver zu machen, indem die Arbeitsbedingungen verbessert werden.

 Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder für die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE MEINUNG:

## Du bist dagegen



Du arbeitest selber bei der Polizei und bist froh, dass du dort nicht hochdeutsch oder englisch sprechen musst, wie es ja bei gewissen grossen Firmen schon der Fall ist.

 Deine Aufgabe ist es, deine Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch unentschieden oder für die Vorlage sind, mit gut überlegten Argumenten von deiner Meinung zu überzeugen. Diskutiere dabei in deiner Rolle. Beachte ihre Interessen und Gründe für die Ablehnung der Vorlage. Argumentiere auch mit den Argumenten, die ihr gemeinsam gesammelt habt.

ja - nein - vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE MEINUNG:

## Du bist unentschlossen



Du hast bis jetzt gar nicht gewusst, dass Ausländerinnen und Ausländer nicht bei der Polizei arbeiten dürfen. Deswegen lässt du dich nun gerne von den anderen informieren und schaust dann, wer die besseren Argumente hat.



Du bist dir nicht sicher, ob du für oder gegen die Vorlage bist. Deine Aufgabe ist es, herauszufinden, welche Seite die wirklich überzeugenden Argumente hat.

Versuche mit den anderen Unschlüssigen, Gegenargumente zu den Begründungen beider Seiten zu finden. Beobachte, ob sie Lücken in ihrer Argumentation haben. Überlege dir, welche Argumente besser sind. Entscheide daraufhin in deiner Rolle.

ja - nein - vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE MEINUNG:

## Du bist unentschlossen



Du bist der Meinung, dass Ausländerinnen und Ausländer zur Ausbildung zur Polizistin / zu Polizisten zugelassen werden dürfen. Wenn sie dann aber anfangen wollen zu arbeiten, müssen sie sich einbürgern lassen.



Du bist dir nicht sicher, ob du für oder gegen die Vorlage bist. Deine Aufgabe ist es, herauszufinden, welche Seite die wirklich überzeugenden Argumente hat.

Versuche mit den anderen Unschlüssigen, Gegenargumente zu den Begründungen beider Seiten zu finden. Beobachte, ob sie Lücken in ihrer Argumentation haben. Überlege dir, welche Argumente besser sind. Entscheide daraufhin in deiner Rolle.

ja - nein - vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE MEINUNG:

## Du bist unentschlossen



Du weißt, dass es mehr Polizistinnen und Polizisten bräuchte, da du schon viele Werbeplakate dazu gesehen hast. Du bist dir aber nicht sicher, ob es eine gute Lösung ist, wenn man nun einfach Ausländerinnen und Ausländer zu diesem Beruf zulässt.



Du bist dir nicht sicher, ob du für oder gegen die Vorlage bist. Deine Aufgabe ist es, herauszufinden, welche Seite die wirklich überzeugenden Argumente hat.

Versuche mit den anderen Unschlüssigen, Gegenargumente zu den Begründungen beider Seiten zu finden. Beobachte, ob sie Lücken in ihrer Argumentation haben. Überlege dir, welche Argumente besser sind. Entscheide daraufhin in deiner Rolle.

ja - nein - vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE MEINUNG:

## Du bist unentschlossen



Dir ist es egal, ob Ausländerinnen und Ausländer bei der Polizei arbeiten oder nicht. Schliesslich dürfen sie einfach nicht vorbestraft sein.



Du bist dir nicht sicher, ob du für oder gegen die Vorlage bist. Deine Aufgabe ist es, herauszufinden, welche Seite die wirklich überzeugenden Argumente hat.

Versuche mit den anderen Unschlüssigen, Gegenargumente zu den Begründungen beider Seiten zu finden. Beobachte, ob sie Lücken in ihrer Argumentation haben. Überlege dir, welche Argumente besser sind. Entscheide daraufhin in deiner Rolle.

ja - nein - vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE MEINUNG:

# Du bist unentschlossen



Solange Ausländerinnen und Ausländer den Schweizerinnen und Schweizer nicht die Arbeitsplätze bei der Polizei wegnehmen, sollen sie doch dort arbeiten dürfen.



Du bist dir nicht sicher, ob du für oder gegen die Vorlage bist. Deine Aufgabe ist es, herauszufinden, welche Seite die wirklich überzeugenden Argumente hat.

Versuche mit den anderen Unschlüssigen, Gegenargumente zu den Begründungen beider Seiten zu finden. Beobachte, ob sie Lücken in ihrer Argumentation haben. Überlege dir, welche Argumente besser sind. Entscheide daraufhin in deiner Rolle.

ja – nein – vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE MEINUNG:

# Du bist unentschlossen



Man sieht ja den Leuten nicht an, ob sie die Schweizer Staatsbürgerschaft besitzen oder nicht. Dementsprechend findest du, dass du es auch nicht merken würdest, wenn dir eine Polizistin / ein Polizist ohne Schweizer Staatsbürgerschaft z.B. eine Busse ausstellen würde. Darum verstehst du nicht, wieso man bei dieser Frage dafür oder dagegen sein kann. Es ist doch einfach nicht relevant.



Du bist dir nicht sicher, ob du für oder gegen die Vorlage bist. Deine Aufgabe ist es, herauszufinden, welche Seite die wirklich überzeugenden Argumente hat.

Versuche mit den anderen Unschlüssigen, Gegenargumente zu den Begründungen beider Seiten zu finden. Beobachte, ob sie Lücken in ihrer Argumentation haben. Überlege dir, welche Argumente besser sind. Entscheide daraufhin in deiner Rolle.

ja – nein – vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE MEINUNG:

# Du bist unentschlossen



Du hast das Gefühl, dass die Linken wiederum dafür sind und die Ausländerfeindlichen dagegen. Da du weder ein Linker bist noch ausländerfeindlich, ist es dir einfach egal.



Du bist dir nicht sicher, ob du für oder gegen die Vorlage bist. Deine Aufgabe ist es, herauszufinden, welche Seite die wirklich überzeugenden Argumente hat.

Versuche mit den anderen Unschlüssigen, Gegenargumente zu den Begründungen beider Seiten zu finden. Beobachte, ob sie Lücken in ihrer Argumentation haben. Überlege dir, welche Argumente besser sind. Entscheide daraufhin in deiner Rolle.

ja – nein – vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE MEINUNG:

# Du bist unentschlossen



Du hast zwar einen Schweizer Pass, würdest aber nie bei der Polizei arbeiten wollen, deine Kolleginnen und Kollegen, die keinen Schweizer Pass besitzen, auch nicht. Darum interessiert es dich einfach nicht, wie entschieden wird.



Du bist dir nicht sicher, ob du für oder gegen die Vorlage bist. Deine Aufgabe ist es, herauszufinden, welche Seite die wirklich überzeugenden Argumente hat.

Versuche mit den anderen Unschlüssigen, Gegenargumente zu den Begründungen beider Seiten zu finden. Beobachte, ob sie Lücken in ihrer Argumentation haben. Überlege dir, welche Argumente besser sind. Entscheide daraufhin in deiner Rolle.

ja – nein – vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE MEINUNG:

## Du bist unentschlossen



Du hast bis jetzt nicht verstanden, wieso diese Frage auf politischer Ebene diskutiert werden muss. Darum ist dir auch nicht klar, warum du dich mit dieser Frage auseinandersetzen sollst.



Du bist dir nicht sicher, ob du für oder gegen die Vorlage bist. Deine Aufgabe ist es, herauszufinden, welche Seite die wirklich überzeugenden Argumente hat.

Versuche mit den anderen Unschlüssigen, Gegenargumente zu den Begründungen beider Seiten zu finden. Beobachte, ob sie Lücken in ihrer Argumentation haben. Überlege dir, welche Argumente besser sind. Entscheide daraufhin in deiner Rolle.

ja - nein - vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE MEINUNG:

## Du bist unentschlossen



Politik interessiert dich nicht und solch eine Frage schon gar nicht. Das sollen die diskutieren, welche etwas davon verstehen.



Du bist dir nicht sicher, ob du für oder gegen die Vorlage bist. Deine Aufgabe ist es, herauszufinden, welche Seite die wirklich überzeugenden Argumente hat.

Versuche mit den anderen Unschlüssigen, Gegenargumente zu den Begründungen beider Seiten zu finden. Beobachte, ob sie Lücken in ihrer Argumentation haben. Überlege dir, welche Argumente besser sind. Entscheide daraufhin in deiner Rolle.

ja - nein - vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE ROLLE:

## Moderation



Du hast keine eigene Haltung und verhältst dich bezüglich der Leitfrage neutral. Deine Aufgabe ist es, die Diskussion zu moderieren. Die Diskussion wird nach der sogenannten Fischteichmethode verlaufen. In einem inneren Kreis befinden sich die Moderation und pro Gruppe eine Person. Die Diskussion wird in diesem inneren Kreis geführt. Die anderen Lernenden befinden sich in einem Kreis darum herum.

Möchte jemand von diesen in die Diskussion eingreifen, klopft er / sie der Person seiner / ihrer Gruppe auf die Schulter und nimmt dessen / deren Platz in der Diskussion ein.

Du, als Moderation, schaust darauf, dass sich die Lernenden in der Diskussion abwechseln. Funktioniert dies nicht automatisch, so darfst du die Lernenden selber auswechseln. Es müssen alle Lernenden mindestens einmal im inneren Kreis gewesen sein, ihre Haltung präsentiert und sich an der Diskussion beteiligt haben.

Eine Anleitung zur Strukturierung der Diskussion erhältst du zusätzlich von deiner Lehrperson.

ja - nein - vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE ROLLE:

## Moderation



Du hast keine eigene Haltung und verhältst dich bezüglich der Leitfrage neutral. Deine Aufgabe ist es, die Diskussion zu moderieren. Die Diskussion wird nach der sogenannten Fischteichmethode verlaufen. In einem inneren Kreis befinden sich die Moderation und pro Gruppe eine Person. Die Diskussion wird in diesem inneren Kreis geführt. Die anderen Lernenden befinden sich in einem Kreis darum herum.

Möchte jemand von diesen in die Diskussion eingreifen, klopft er / sie der Person seiner / ihrer Gruppe auf die Schulter und nimmt dessen / deren Platz in der Diskussion ein.

Du, als Moderation, schaust darauf, dass sich die Lernenden in der Diskussion abwechseln. Funktioniert dies nicht automatisch, so darfst du die Lernenden selber auswechseln. Es müssen alle Lernenden mindestens einmal im inneren Kreis gewesen sein, ihre Haltung präsentiert und sich an der Diskussion beteiligt haben.

Eine Anleitung zur Strukturierung der Diskussion erhältst du zusätzlich von deiner Lehrperson.

ja - nein - vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE ROLLE:

## Moderation



Du hast keine eigene Haltung und verhältst dich bezüglich der Leitfrage neutral. Deine Aufgabe ist es, die Diskussion zu moderieren. Die Diskussion wird nach der sogenannten Fischteichmethode verlaufen. In einem inneren Kreis befinden sich die Moderation und pro Gruppe eine Person. Die Diskussion wird in diesem inneren Kreis geführt. Die anderen Lernenden befinden sich in einem Kreis darum herum.

Möchte jemand von diesen in die Diskussion eingreifen, klopft er/sie der Person seiner/ihrer Gruppe auf die Schulter und nimmt dessen/deren Platz in der Diskussion ein.

Du, als Moderation, schaust darauf, dass sich die Lernenden in der Diskussion abwechseln. Funktioniert dies nicht automatisch, so darfst du die Lernenden selber auswechseln. Es müssen alle Lernenden mindestens einmal im inneren Kreis gewesen sein, ihre Haltung präsentiert und sich an der Diskussion beteiligt haben.

Eine Anleitung zur Strukturierung der Diskussion erhältst du zusätzlich von deiner Lehrperson.

ja – nein – vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE ROLLE:

## Protokollführer/in



Du hast keine eigene Haltung und verhältst dich bezüglich der Leitfrage neutral. Du beteiligst dich nicht an der Diskussion, sondern bist Beobachter.

Dazu schreibst du den Ablauf der Diskussion mit und notierst gut durchdachte Argumente oder solche, die in der Diskussion eine klare Wendung mit sich ziehen.

In der Auswertungsrunde des Rollenspiels teilst du deine Beobachtungen der Klasse mit.

Deine Notizen dienen als Grundlage, ob das Rollenspiel nochmals rekonstruieren zu können.

ja – nein – vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE ROLLE:

## Protokollführer/in



Du hast keine eigene Haltung und verhältst dich bezüglich der Leitfrage neutral. Du beteiligst dich nicht an der Diskussion, sondern bist Beobachter.

Dazu schreibst du den Ablauf der Diskussion mit und notierst gut durchdachte Argumente oder solche, die in der Diskussion eine klare Wendung mit sich ziehen.

In der Auswertungsrunde des Rollenspiels teilst du deine Beobachtungen der Klasse mit.

Deine Notizen dienen als Grundlage, ob das Rollenspiel nochmals rekonstruieren zu können.

ja – nein – vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

DEINE ROLLE:

## Protokollführer/in



Du hast keine eigene Haltung und verhältst dich bezüglich der Leitfrage neutral. Du beteiligst dich nicht an der Diskussion, sondern bist Beobachter.

Dazu schreibst du den Ablauf der Diskussion mit und notierst gut durchdachte Argumente oder solche, die in der Diskussion eine klare Wendung mit sich ziehen.

In der Auswertungsrunde des Rollenspiels teilst du deine Beobachtungen der Klasse mit.

Deine Notizen dienen als Grundlage, ob das Rollenspiel nochmals rekonstruieren zu können.

ja – nein – vielleicht?

RECHTSSTAATLICHKEIT 1.0

# Strukturierung Diskussion

Die Diskussion strukturierst du als Moderator/in wie folgt:

---

## 1 Begrüssung

Du begrüsst die Zuschauerinnen und Zuschauer zur Diskussion, der du einen Namen gibst. Du kannst selbst aussuchen, in welchem Rahmen und an welchem Ort diese Diskussion stattfindet. Du könntest zum Beispiel sagen, dass dies eine Politsendung vom Fernsehsender *xy* zum Thema *abc* ist.

Du begrüsst die Teilnehmenden der Diskussion und dankst ihnen für ihre Teilnahme.

---

## 2 Einstieg

Du forderst jede(n) Teilnehmende(n) auf, ihre/seine Haltung zur Leitfrage zu präsentieren.

---

## 3 Hauptteil

Du eröffnest die Diskussion.

Du schaust, dass alle Schülerinnen und Schüler sich an der Diskussion beteiligen, indem sie sich mindestens einmal im inneren Kreis aufhalten müssen.

Falls die Diskussion nicht läuft bzw. sich die Teilnehmenden nicht viel zu sagen haben, kannst du eine Geschichte vorlesen, welche dir die Lehrperson gibt.

---

## 4 Ausstieg

Du schliesst die Diskussion ab und forderst die Gruppen auf, ein Schlussplädoyer vorzubereiten.

Eine Person pro Gruppe trägt jeweils das Schlussplädoyer vor.

---

## 5 Abstimmung

Du forderst alle Teilnehmenden auf, abzustimmen. Dabei sollen sie jeweils ihrer Rolle entsprechend abstimmen.

Du zählst die Abstimmungszettel aus und verkündest das Resultat.

---

## 6 Schluss

Du bedankst dich bei den Teilnehmenden für ihre Mitarbeit.

## Zusätzliche Geschichten für die Diskussion

### 1)

Der 25-jährige Portugiese Fábio Mateus ist einer der ausländischen Polizisten im Kanton Basel-Stadt. Auch wenn er sich in der Zwischenzeit einbürgern liess, so verleugnet er seine Herkunft nicht. Er meint: «Wenn die Polizei zur Lösung eines Problems gerufen wird, so kümmert sich der Bürger nicht um meinen Namen oder mein Aussehen, sondern ist froh, dass ihm geholfen wird.»

**swissinfo.ch.** Ausländischer Polizist. «Der Bürger hat keine Zeit, meine Herkunft zu prüfen». [<http://origin.swissinfo.ch/ger/-der-buerger-hat-keine-zeit--meine-herkunft-zu-pruefen-/37642890>; 21.7.2014]

### 2)

Im Kanton Luzern wurde vor einigen Jahren ein Vorstoss zur Änderung des Polizeigesetzes eingereicht. Dieser wollte, dass auch Ausländerinnen und Ausländer als Polizistinnen und Polizisten zugelassen werden sollen. Die Schweizerische Volkspartei (SVP) kämpfte gegen diesen Vorstoss. Ihre Bedenken äusserte sie mit der Begründung, dass es in der Schweiz Bevölkerungsgruppen gäbe, die es als normal empfänden, Frauen und Kinder zu schlagen. Was würde nun passieren, wenn solch ein Polizist ohne Schweizer Pass in einem Fall von häuslicher Gewalt im Einsatz wäre? Im Sommer 2012 zeigte sich, dass dies wohl eine voreingenommene Argumentation war. Denn zu diesem Zeitpunkt flog die Luzerner Polizei-affäre auf. Dabei ging es um die Beförderung eines Polizisten, der zuvor seine Freundin verprügelt hatte. Er besass den Schweizer Pass.

**nzz.ch.** Ausländische Polizisten häufiger gesucht. [<http://www.nzz.ch/aktuell/schweiz/auslaendische-polizisten-haeufiger-gesucht-1.18183934>; 21.7.2014]

## Unterricht

### Einstieg:

Alleine, zu zweit oder in Gruppen soll diskutiert werden, was auf der Fotografie zu sehen ist und was der Anlass war, an dem dieses Bild aufgenommen wurde.

Danach sollen sich die SuS in Kleingruppen vorstellen, dass sie mit einer Person auf der Fotografie ein Interview führen. Gemeinsam bereiten sie die Fragen und Antworten schriftlich (zumindest stichwortartig) vor. Im Anschluss präsentieren die Kleingruppen ihr Interview in Form eines Rollenspiels der Klasse vor.

### Ausstieg:

Nach dem Hauptteil (Rollenspiel) nehmen die Kleingruppen ihre Interviews nochmals hervor und überlegen sich, ob sie gewisse Fragen und Antworten ändern müssten, wenn sie sich bewusst sind, dass die interviewte Person ein(e) Ausländer(in) ist oder ob weitere Fragen spannend wären, die sie bis anhin nicht gestellt hatten.

**Schoppe, Andreas (2011): Bildzugänge.** Anlehnung an die Idee 45: Annäherung an Personen im Bild (S.95)

## Enzyklopädie

### Bundesamt für Polizei (fedpol)

Das Bundesamt für Polizei (fedpol) gehört als Teil des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartments (EJPD) zur Bundesverwaltung. Es ist lediglich für Schwerstkriminalität auf nationaler Ebene wie auch für die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern zuständig. Unter Schwerstkriminalität wird unter anderem die Organisierte Kriminalität, der Menschenhandel- und schmuggel, Cybercrime, Terrorismus, Geldwäscherei und Korruption verstanden.

**Bundesamt für Polizei.** Broschüre. [[http://www.fedpol.admin.ch/content/dam/data/fedpol/broschuere\\_fedpol-d.pdf](http://www.fedpol.admin.ch/content/dam/data/fedpol/broschuere_fedpol-d.pdf); 30.6.2014]

**Bundesamt für Polizei.** Jahresbericht 2010. [<http://www.ejpd.admin.ch/fedpol/de/home/aktuell/news/2011/2011-06-23.html>; 14.10.2014]

**Bundesamt für Polizei.** Jahresbericht 2013. [<http://www.ejpd.admin.ch/fedpol/de/home/aktuell/news/2014/2014-05-27.html>; 14.10.2014]

### Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD)

Die KKJPD hat zum Ziel, die interkantonale Polizeizusammenarbeit zu stärken und Synergien zu nutzen. Alle Mitglieder der KKJPD sind Regierungs- oder Staatsräte eines Kantons und dort zuständig für die Ressorts Sicherheit und Justiz. Diese Bereiche sind in einigen Kantonen in einem Departement zusam-

mengefasst, in anderen auf zwei verschiedene Direktionen aufgeteilt.

**Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren.** [<http://www.kkjpd.ch/de/aktuell/news>; 14.10.2014]

### Polizei

Die Polizei ist in einem Rechtsstaat eine behördliche Organisation, welche für die Durchsetzung und den Schutz der öffentlichen Ordnung und Sicherheit zuständig ist. Ihre verwaltungsrechtlichen und strafverfolgenden Handlungen sind dabei immer an eine gesetzliche Grundlage gebunden. Sie darf nicht im Interesse Privater handeln.

**Historisches Lexikon der Schweiz.** Polizei. [<http://www.hls-dhs-dss.ch/index.php>; 14.10.2014]



## Literaturhinweise

**Bundesamt für Polizei.** Broschüre. [[http://www.fedpol.admin.ch/content/dam/data/fedpol/broschue-re\\_fedpol-d.pdf](http://www.fedpol.admin.ch/content/dam/data/fedpol/broschue-re_fedpol-d.pdf); 30.6.2014]

**Bundesamt für Polizei.** Jahresbericht 2010. [<http://www.ejpd.admin.ch/fedpol/de/home/aktuell/news/2011/2011-06-23.html>; 14.10.2014]

**Bundesamt für Polizei.** Jahresbericht 2013. [<http://www.ejpd.admin.ch/fedpol/de/home/aktuell/news/2014/2014-05-27.html>; 14.10.2014]

**Historisches Lexikon der Schweiz.** Polizei. [<http://www.hls-dhs-dss.ch/index.php>; 14.10.2014]

**Swissinfo.ch: Wenn Ausländer auf Schweizer Polizei-Streife gehen.** [<http://origin.swissinfo.ch/ger/wenn-auslaender-auf-schweizer-polizei-streife-gehen/37642838>; 30.6.2014]